

2018



KÜNSTLERHAUS DORTMUND



Inhalt

	Rückblick // Review	4
AUSSTELLUNGEN	FARBE.LICHT.RAUM	8
	EIGENSINN	10
	I Wanna Be Your Dog #2	12
	there is no point in being dramatic	14
	mexhibition	16
	Zur Größe bestimmt!	18
VERANSTALTUNGEN	KünstlerInnen und Urheberrecht	20
	ExtraSchicht, Hafenspaziergang, DEW21-Museumsnacht	21
	mex: nyak-Konzertreihe	22
RESIDENCIES	Sommergast 2018 – Rees Archibald (AU)	24
	Gotland Stipendium 2018 – Elfrida Nisldotter Ahlby (SE)	25
	Austausch mit dem Salzamt Linz (AT/DE)	26
KULTURELLE BILDUNG	PiratenGOLD // My Story	28
	Kulturrucksack NRW	29
	Führungen // Vermittlungen	30
ATELIERS // HAUS	Offene Ateliers	32
	Mitgliederaktivitäten	33
	auswärts - Das Künstlerhaus im Kloster Bentlage	36
	Das Haus // Zahlen und Fakten	38
	Vorschau 2019	39
	Impressum	40

Rückblick // Review

2018 war ein Jahr mit einer Vielzahl von Begegnungen, im künstlerischen wie im kulturpolitischen Bereich. Mehr als achtzig KünstlerInnen aus Nah und Fern konnten ihre Arbeiten im Künstlerhaus zeigen, Gäste aus dem In- und Ausland – auch im Rahmen von Residency-Programmen – belebten das Programm, das gewohnt facettenreich war. Ein Highlight der ersten Ausstellung des Jahres, *Farbe.Licht.Raum*, war sicherlich die meterlange schwefelgelbe Schüttung von Rainer Splitt, die dem großen Ausstellungsraum einen farblich-plastischen Akzent verlieh. In *Eigensinn* zeigten wir unter anderem die in den Kubikmeter gepassten Assemblagen aus Alltagsgegenständen von Michael Johansson.

Die groß angelegte zweite Auflage von *I Wanna Be Your Dog* machte das künstlerische Bekenntnis zur Tierbefreiung an zahlreichen Positionen deutlich. Die Ausstellung wurde von einem Symposium und einem Katalog begleitet. Robert Matthes aus dieser Ausstellung war es dann auch, der das in Kooperation mit dem Salzamt in Linz durchgeführte Stipendium in Österreich erhielt, im Gegenzug war im Mai Lisa Stachl im Rahmen der *Linz Connection* zu Gast in Dortmund. Die Sommerpause trägt traditionell diesen Namen, bietet aber ebenso traditionell weiteres Programm. Nach den stadtweit veranstalteten *Offenen Ateliers* boten *Extrасhicht*, die Präsentation des Gastkünstlers Rees Archibald (AUS) in unserer *Summer-Residency* und *Hafenspaziergang* Gelegenheit zu Besuchen im Künstlerhaus.

Der September begann mit einer Kooperation mit dem Theaterfestival *Favoriten*, Fanti Baum und Olivia Ebert vom Festival kuratierten gemeinsam mit dem Künstlerhaus die Ausstellung *there is no point in being dramatic*, die naturgemäß viele performative Elemente enthielt, unter anderem eine beeindruckende Aufführung in einer eigens errichteten begehbaren Bühnenskulptur sowie spannende Performances und Konzerte im Keller des Hauses. Der September sah auch eine Museumsnacht sowie die Präsentation des gemeinsam mit dem Landschafts-

2018 was a year that brought with it an abundance of encounters in the fields of both art and cultural politics. More than eighty national and international artists showed their work at the Künstlerhaus, and a cluster of residencies provided our multifaceted programme with its customary spice. A highlight of the year's first exhibition *Colour.Light.Space* was surely the immense sulphur-yellow puddle of paint by Rainer Splitt, which literally flooded the main exhibition space with colour. Conversely, a highlight of *Eigensinn* [Obstinacy] were Michael Johansson's assemblages, each of which is built out of multifarious everyday objects that are squeezed into the space of a single cubic metre.

The extensive second edition of *I Wanna be Your Dog #2* foregrounded an artistic commitment to animal rights through an exhibition, symposium and accompanying publication. Robert Matthes, whose work was in the exhibition, won the residency and stipend at our Austrian collaborators, Salzamt Linz. In May, Lisa Stachl was our return guest as part of the *Linz Connection* in Dortmund. Our traditional *Summer Break* may sound like we're taking time off, but is, in fact, the name of our summer programme. The citywide event Open Studios was followed by *Extraschicht*, a presentation of work by our Summer Artist Residency guest, Rees Archibald (AUS), and then by *Hafenspaziergang*, which offered four extended visiting opportunities to the Künstlerhaus.

September opened with the exhibition, *there is no point in being dramatic*, a collaboration with the theatre festival, *Favoriten*, which was curated by festival organisers Fanti Baum and Olivia Ebert, together with the Künstlerhaus. It naturally contained many performative elements, including the revealing of a specially-built walk-on stage sculpture, as well as an exciting programme of performances and concerts in the Künstlerhaus basement. September also brought the *Night of the Museums*, and the presentation of the results of this year's *Gotland-stipend*, which we organise in collaboration with Landschaftsver-

verband Westfalen-Lippe veranstalteten *Gotland-Stipendiums*. Dabei zeigte Elfrida Nilsdotter Ahlby faszinierende Beispiele ihrer erzählerisch angelegten textilen Zeichnungen.

Die seit über zwanzig Jahren andauernde Kooperation mit dem mex führte im vergangenen Jahr zu einer Ausstellung von Klangkunstwerken, die auf der Grenze zwischen Installation und Environment, Sound und Skulptur balancierten. Manche Arbeiten in *mexhibition* reagierten auf Besucheraktivitäten, andere blieben in ihren Bewegungen und Geräuschen ganz der zugrunde liegenden Notation und Komposition verpflichtet. Nach dieser anregenden und technisch anspruchsvollen Schau fand zum Jahresabschluss eine traditionelle Malereiausstellung statt. Unter dem Titel *Zur Größe bestimmt!* war im Wege einer Ausschreibung nach Formaten gefragt worden, die die Räume füllen konnten. Im großen Ausstellungsraum gelang dies nachdrücklich mit der mit 3 x 9 Meter größten Arbeit der Ausstellung von Sebastian Tröger, die zahlreiche Vorbilder aus der Kunstgeschichte verarbeitet und sich dem Thema Angst widmet.

Wie seit einigen Jahren üblich, fanden viele Kulturrucksackprogramme im Künstlerhaus statt, die auch Nutzen aus den jeweils laufenden Ausstellungen zogen – die Kinder und Jugendlichen konnten vor Ort ohne Schwellenängste mit bildender Kunst vertraut gemacht werden. Außerdem wurden in den Workshops die vielfältigen räumlichen Möglichkeiten des Hauses genutzt.

Das Künstlerhaus arbeitet im überregionalen Netzwerk der KunstVereineRuhr mit, in Kooperation mit UrbaneKünsteRuhr veranstaltete es eine Gastkünstlerreihe mit internationalen Gästen – *Zu Gast bei UKR*. Und schon zum dritten Mal seit 2016 war das Künstlerhaus im Rahmen des Netzwerks der Kunstvereine und Künstlerhäuser auch geschäftsführende Stelle der *RuhrResidence*. Die Zukunft dieses erfolgreichen Projektes, das RuhrgebietskünstlerInnen fördert und Re-

band Westfalen-Lippe. For this, Elfrida Nilsdotter-Ahlby showed a number of her fascinating narratively structured textile drawings.

The 2018 edition of our collaboration with *mex*, which has been in place for over twenty years now, took the form of an exhibition of sound-art works, which situate themselves in the area between installation and environment, sound and sculpture. Some works in *mexhibition* responded to visitor's actions, whilst others remained steadfastly committed to the movements and sounds composed by their creators. After this inspiring and technically ambitious show, the end of the year brought a traditional exhibition of paintings, *Zur Größe bestimmt* [Destined for Greatness], which was assembled through an open call that sought large-scale, space-filling works. The premise was most successfully realised in our main exhibition space, in which the largest work on show appeared: a 3m x 9m painting by Sebastian Tröger, which integrated numerous images from art history, and which addressed the topic of "fear".

As has been the case for the many years now, the Künstlerhaus exhibition programme has been supplemented by our *Kulturrucksack*-projects, which offer accessible entry points to visual art for children and teenagers. Many workshops took place in various spaces at the Künstlerhaus.

The Künstlerhaus is a key player in the KunstVereineRuhr network. In collaboration with UrbaneKünsteRuhr, we hosted a guest artist series with international guests – *Zu Gast bei UKR* [A Visit at UKR], and for the third time in as many years, we have operated as executive manager for the *RuhrResidence* on behalf of the Kunstvereine and Künstlerhäuser. The future of this successful project, which promotes Ruhr-area artists and manages a number of residencies, is up for discussion as part of the update of the Landes-Kulturförderplan [Proposal for the Promotion of Culture in North Rhine-Westphalia]. The Kunstvereine of the

sidencias betreut, steht für die Fortschreibung des Landes-Kulturförderplans zur Diskussion. Spätestens für das zehnjährige Jubiläum der Kulturhauptstadt erwarten die Kunstvereine der Ruhrregion eine tragfähige zukünftige Struktur in diesem Bereich. Hierzu fanden bereits Gespräche in Düsseldorf statt. In Dortmund hat sich die freie Szene im Laufe von 2018 um die Erhöhung der Förderzuschüsse bemüht. Hier ist man auf einem guten Weg für die nächsten fünf Jahre.

Die KünstlerInnen im Künstlerhaus kuratieren dieses abwechslungsreiche Programm. Ab und an ergibt sich die Möglichkeit, gemeinsam an einem anderen Ort selbst auszustellen. Dies war in diesem Jahr im Kloster Bentlage in Rheine der Fall. Die ausnehmend gut besuchte Veranstaltung profitierte vom warmen Wetter und den sich daraus ergebenden Touristenbesuchen vor Ort. Aber zurück ins Haus: wie in jedem Jahr haben wir eine(n) Freiwillige(n) zur Unterstützung - 2018/19 ist es Mira Posingies, die Jakob Karpus ablöst. Außerdem konnten wir den Bereich der Schreinerei neu besetzen, hier hilft uns seit Mitte 2018 Sebastian Lütke.

Eine Aufzählung unserer Aktivitäten im Gesamtumfang würde hier den Rahmen sprengen, man könnte noch die Vorträge im Haus erwähnen, ebenso die Präsentationen von Abschlussarbeiten der Fachhochschule Dortmund oder unsere in Eigenregie mit Kindern der Nachbarschaft durchgeführten Kurse und so fort. Sie sehen, der Verein Künstlerhaus macht aus den eigenen Mitteln und denen von Sponsoren und Förderern, nicht zuletzt denen der Stadt Dortmund, ein umfangreiches und spannendes Programm. Unterstützen Sie uns, damit das so bleiben kann, aber noch wichtiger: Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst.

Peter Schmieder, Geschäftsführer

Ruhr region expect a sustainable, prospective structure for this project before the ten-year anniversary of the European Capital of Culture, and there already have been talks in Düsseldorf relating to this. In 2018, Dortmund's independent scene sought a raise in the funding subsidies, and we are heading in the right direction for the next five years.

The diverse programme of activity that has taken place at the Künstlerhaus was curated by the artists who work here, but every now and then the opportunity arises to exhibit together at a different art-space. This was the case this year at Kloster Bentlage in Rheine, where artists from the Künstlerhaus took part in an exceptionally well-attended event that profited from the warm weather, proving a draw for tourists as well as locals.

Back at the Künstlerhaus, as is the case every year we are supported by a volunteer, and in 2018/19 it is Mira Posingies, who succeeds Jakob Karpus. Furthermore, we are happy that we were able to fill the vacancy in our wood workshop with Sebastian Lütke, who has been supporting us since mid-2018.

As is the case every year, a full list of our activities would far exceed the scope of this booklet, but there is just enough space left to mention the lecture-talks at our house, the presentation of the University of Applied Sciences final projects, and our workshops with children from the local neighbourhood, which is one of our own initiatives. As you can see, Künstlerhaus e.V. turns its funding from sponsors and supporters (not least the city of Dortmund), as well as its own means, into an extensive and intriguing programme. So please give us your support so we can continue our work; but much more importantly, come along and see for yourself! We look forward to welcoming you.

Peter Schmieder, Executive Manager

AUSSTELLUNGEN // VERANSTALTUNGEN

FARBE.LICHT.RAUM

27. Januar – 4. März 2018

Beteiligte KünstlerInnen

Sybill Hassinger
Nicole Jana
Arjan Janssen
Paul Schwer
Elisabeth Sonneck
Rainer Splitt
Claudia Vogel
Ulrich Vogl

Konzept und Organisation

Anett Frontzek

FARBE.LICHT.RAUM erscheint wie eine untrennbare Trinität. Zumindest, wenn wir uns bezüglich der fünf Sinne, die uns zur Wahrnehmung der Welt zur Verfügung stehen, auf das Sehen konzentrieren.

Die Ausstellung *FARBE.LICHT.RAUM* vereinte Malerei nicht nur in Form des klassischen Tafelbildes. Sie trat auch in strengem schwarz-weiß auf, und Farbe war auch auf anderen Trägermaterialien zu finden. Flach, und auf den ersten Blick an das Tafelbild angelehnt, zeigte sich zum Beispiel eine besondere Materialität in der Verbindung des Trägers mit der Farbe.

Auch installativ wurde Farbe erlebbar. Im Raum schwebend, auf papierenem Träger oder als hoch glänzende, architekturbezogene Intervention. Das Licht, das uns diese sinnlichen Seherfahrungen ermöglicht, war bildgebender Bestandteil raumbezogener Arbeiten. In diesen wiederum konnte das Licht selbst auch zur Farbe werden. So vereinte die Ausstellung künstlerische Positionen der Malerei, Skulptur und Installation, um visuelle und gedankliche Räume in und mit den Kunstwerken zu eröffnen.



Paul Schwer

EIGENSINN

autonom und subversiv

17. März – 22. April 2018

Beteiligte KünstlerInnen

Eva Chytilek
Peter Dobroschke
Erich Füllgrabe
Paul Hempt
Michael Johansson
Charlotte Mumm
Julia Oschatz

Konzept und Organisation

Willi Otremba und Elly Valk-Verheijen

Das Künstlerhaus Dortmund organisiert in der Regel ausschließlich thematische Gruppenausstellungen. Ein vorgegebenes Thema, bzw. ein formaler, medialer oder inhaltlicher Rahmen fasst verschiedene Werke zusammen, um übergreifende Gemeinsamkeiten aufzudecken. Der inszenierte Dialog zwischen den einzelnen Arbeiten steht dabei im Vordergrund; er lädt zum Vergleichen der Einzelpositionen ein, damit sie im Zusammenhang scheinbar verständlicher werden. Dieses Konzept ist jedoch insofern fragwürdig, als dabei die autonome Wirkung einzelner Werke relativiert wird. Tatsächlich entstehen die verschiedenen künstlerischen Beiträge jeweils unabhängig und frei. Sie werden nicht für eine solche Zusammen- und Gegenüberstellung bzw. aufgrund einer vorgegebenen Aufgabenstellung entwickelt. Der Versuch einer sinnvollen Einordnung in ein verbindendes Ausstellungskonzept kann also den Blick auf die jeweilige Eigenständigkeit verstellen.

EIGENSINN thematisierte besonders die Autonomie der verschiedenen künstlerischen Zielsetzungen und Arbeitsweisen. Die Arbeiten basierten auf ihren eigenen Regeln. Die Auseinandersetzung mit den Intentionen der KünstlerInnen und ihren einzelnen Werken sollte in der direkten Begegnung separat stattfinden.



Michael Johansson

I Wanna Be Your Dog #2

Animal Liberation in der aktuellen Kunst

5. Mai bis 1. Juli 2018

Beteiligte KünstlerInnen

Der Artgenosse	Chris Moser
Nico Baumgarten	Hendrik Müller
Fjodorrr	Sarah Palmer
Hörner/Antlfinger	Thekla Rickert
Lin May	RAS
Robert Matthes	Katharina Rot
Alfredo Meschi	Krystyna und Manuel Valverde

Konzept und Organisation

Barbara Koch, Marco Wittkowski, Vera Hänel, Lars Schwind

Kooperation

Pauluskirche und Kultur, Evangelische Lydia-Gemeinde Dortmund
ARIWA - Animal Rights Watch e.V.

I Wanna Be Your Dog II - Animal Liberation in der aktuellen Kunst strebte an, mit zeitgenössischen Positionen aus Kunst und Wissenschaft den allgemein gültigen Konsens zu hinterfragen und nach alternativen Modellen und Utopien zu suchen. Wie kann man die „Anderen“, die enorme Spannweite der tierlichen Spezies - schlicht auf die Bezeichnung „Tiere“ reduziert - aus der Randposition des menschlichen Denkens befreien und als gleichberechtigte Individuen erkennen?

Animal Liberation in der aktuellen Kunst war die Fortsetzung der Ausstellungsreihe *I Wanna Be Your Dog* im Künstlerhaus Dortmund, welche erstmalig mit einem Symposium verbunden war. In der Pauluskirche Dortmund wurden KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen eingeladen, zum Thema „Kann Kunst Tierbefreiung?“ zu referieren. Mit einem vielfältigen Vermittlungs- und Veranstaltungsangebot wurde ein breites Publikum, bestehend aus Laien und Fachleuten, angesprochen und *I Wanna Be Your Dog – Animal Liberation in der aktuellen Kunst* soll über das Jahr 2018 hinaus weiter geführt werden.

Zur Ausstellungseröffnung ist ein Ausstellungskatalog erschienen.



Alfredo Meschi

there is no point in being dramatic

1. – 23. September 2018

Beteiligte KünstlerInnen

Sujin Bae und Jonathan Lemke

BBB_

Corporation of people's situations – COPS

Heike Gallmeier

Kalinka Gieseler

Deirdre O'Leary

Achim Lengerer

Rustan Söderling

Konzept und Organisation

Alexander Rütten und Jana Kerima Stolzer in Kooperation mit
Fanti Baum und Olivia Ebert (Künstlerische Leitung Favoriten Festival 2018)

Kooperation

Theaterfestival Favoriten, Dortmund

Ohne Grund für Pathos, Katharsis, Dramatik – there is no point – öffnet sich der Raum für Anderes. Ohne Grund erscheint Raum als Räumung, als An- und Abwesenheit von Körper und Material, als Zulassen von Bewegung, als Begegnung zwischen bildenden und darstellenden Künsten. Installationen, Situationen, Performances schaffen eine bühnenhafte Konzentration, verändern Atmosphären, bestimmen oder entgrenzen die Dimensionen – durch Leere oder Einrichtung, durch Aktion, Illusion oder Simulation.

Die Ausstellung lotete experimentell aus, wie ein Raum zwischen Bühne, Performance und fluider Virtualität zu oszillieren vermag. Handlung als Ausstellung, Ausstellung als Möglichkeit. Der Raum in der Schwebe. Die Szene wechselt, ein geteilter Raum.

[Der Satz „there is no point in being dramatic“ ist eine freundliche Übernahme aus Philipp Gehmachers Performance My Shapes, Your Words, Their Grey.]



mexhibition

(Ist das weg? Oder kann das Musik?)

13. Oktober bis 18. November 2018

Beteiligte KünstlerInnen

Jens Brand
Rolf Julius
Kallabris
Bart Maris
Tintin Patrone
Hans Polterauber
Claudia Robles-Angel
Anna Schimkat
RaumZeitPiraten
Sonic Chair
Tasos Stamou

Konzept und Organisation

Achim Zepezauer

Krabbelnde Metalldrähte, flatternde Tonbänder, eine automatische Band, ein ganzer Sessel voller Lautsprecher, zappelnde Regenschirmchen und noch einige feine Dinge mehr. Das ist doch keine Musik, oder? Werke an der Schnittstelle zwischen Kunst und Musik fallen gerne zwischen die Stühle. Die Fähigkeit, Geräusche als etwas Musikalisches zu verstehen, gibt uns die Möglichkeit, eine weitere Dimension mit unseren Sinnen zu erleben, Räumlichkeit zu erfahren. In der Ausstellung konnten die Routen von unterschiedlichen Satelliten beobachtet und ihre Spuren auf der Erdoberfläche in Musik umgewandelt oder Bilder und Töne mittels eines Sensors generiert werden.

Der Sonic Chair, ein spezieller Sessel, mit eingebauten Lautsprechern und vielen Hörstücken zur Auswahl, lud zum Sitzen und Zuhören ein.

Der mex e.V. veranstaltet experimentelle und intermediale Konzerte im Künstlerhaus seit nunmehr 26 Jahren. Der Verein ist aber auch seit der ersten Stunde mit der Liebe zu Klangkunst und Installationen aufgewachsen und hat mit *mexhibition* einen umfassenden Überblick über die aktuelle Szene geboten.



Bart Maris

Zur Größe bestimmt!

Großformatige Malerei

1. Dezember 2018 – 20. Januar 2019

Beteiligte KünstlerInnen

Stefan Brock
Friedhelm Falke
Julia Gutkina
Peter Nikolaus Heikenwälder
Thomas Hoffmann
Martina Justus
Franziska Klötzler
Jannine Koch
Ludwig Kupfer
Patricia Sandonis
Sebastian Tröger

Konzept und Organisation

Cornelius Grau

Die Ausstellung *Zur Größe bestimmt!* war eine Gruppenausstellung über die Möglichkeiten und Facetten der großformatigen Malerei. Wie wirkt sich „Größe“ auf die Malerei aus? Gibt sie Platz für Details oder einen großzügigen Gestus. Soll sie den Betrachter vereinnahmen, soll er ins Bild hereingezogen werden, oder überrascht sie ihn durch Überwältigung? Steht die Größe in Relation zu einer bestimmten Wirkung oder einer bestimmten Funktion? Zur Untersuchung dieser Fragen wurden über eine Ausschreibung großformatige Arbeiten aus allen Bereichen der Malerei in ihrer einfachsten Definition – Farbe auf Malgrund – gesucht und gefunden.



Veranstaltungen und Kooperationen

KünstlerInnen und Urheberrecht

18. April 2018

Zu einem Vortrag mit anschließender Fragerunde zum Thema „KünstlerInnen und Urheberrecht“ lud das Künstlerhaus ProduzentInnen der bildenden Kunst sowie des Designs und VermittlerInnen und VertreterInnen der damit verbundenen Berufsgruppen ein.

Der Rechtsanwalt Christian Karpus ist spezialisiert auf Urheber-, Presse-, Medien- und Markenrecht. Er gab interessierten KünstlerInnen anhand von beispielhaften Fällen einen Einstieg ins Thema und stellte im Anschluss ausreichend Zeit zur Verfügung, um all die Fragen zu beantworten, die KünstlerInnen und VermittlerInnen schon immer zu Bildrechten, VG Bild-Kunst, GEMA und Co. stellen wollten.

Organisation

Künstlerhaus Dortmund



ExtraSchicht – Die Nacht der Industriekultur 2018

30. Juni 2018

Zur *ExtraSchicht* zeigte das Künstlerhaus Dortmund, was es hat, was es macht und was es ist: KUNST – COUNTRY – HISTORY. Eine Kuratorenführung durch die Ausstellung *I Wanna Be Your Dog #2* bot die letzte Gelegenheit zum Besuch, und im Hofgarten des Künstlerhauses spielten 4BoysNamedSue bekannte und weniger bekannte Songs aus der Musikgeschichte. Kurze Führungen zu jeder vollen Stunde boten die Gelegenheit, die Geschichte der ehemaligen Waschkäue und der Betriebsgebäude von Schacht Westphalia kennenzulernen, anhand von Grafiken oder live in den tiefen Kellern.

Hafenspaziergang

1. September 2018

Mit der Eröffnung der Präsentation der Ergebnisse des Kinder- und Jugendworkshops *ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT* startete der Beitrag des Künstlerhauses zum diesjährigen Hafenspaziergang. Jakob Karpus, Freiwilliger im Sozialen Jahr Kultur, präsentierte und besprach seinen Film über Künstlerhausmitglieder, die sich zu ihren Arbeiten und ihrer Position als KünstlerIn positionierten. Eine Kuratorenführung durch die laufende Ausstellung – in diesem Fall *there is no point in being dramatic* – ist auf dem Hafenspaziergang mittlerweile Tradition.

Kooperationspartner Quartiersmanagement Nordstadt

18. Dortmunder DEW21-Museumsnacht

22. September 2018

BACK IN 20 MINUTES heißt das eigens für die Museumsnacht entwickelte Format, das BesucherInnen in Kurzführungen einen schnellen Überblick über die jeweils laufende Ausstellung gibt.

Kooperationspartner DEW21 und Stadt Dortmund



4BoysNamedSue

mex: nyak-Konzertreihe

Gesellschaft für intermediale und experimentelle Musikprojekte e.V.

Künstlerhaus und mex – mex und das Künstlerhaus: Die Liebesbeziehung besteht schon seit 1992. Auch 2018 haben mex MusikerInnen und MedienkünstlerInnen mit ihren, subtilen, krachigen, improvisierten oder konzeptionellen Werken das Programm des Künstlerhauses bereichert. Klangkunst und Rauminstallation werden auch weiterhin im Künstlerhaus-Mex-Keller zu erleben sein.

nyak 16

23. März 2018

Arma Agharta (LT), Rafael Toral (PT), Marta Zapparoli (IT)

nyak 17

27. April 2018

Svarte Greiner (NO), Simon Wetham (GB), Peter Wiessenthaner (D)

nyak 18

1. Juni 2018

Delmore FX (CH), Michael J. Schumacher (US), John Bischoff & James Fei (US)

nyak 19

2. Juni 2018

Phill Niblock (US), Peter Strickmann (D)

Veranstalter und Organisator

Achim Zepezauer für mex in Kooperation mit dem Künstlerhaus Dortmund

RESIDENCIES

Sommergast 2018

Rees Archibald [AU]

Präsentation 17. bis 19. August 2018

Rees Archibald war zunächst Saxophonist und verbrachte mehrere Jahre in Japan, wo er sich mit traditioneller Zen-Musik beschäftigte. Später studierte er elektronische Komposition und arbeitete mit den Komponisten Alvin Lucier, Ron Kuivila und David Behrman. Rees hat u.a. bei The Kitchen, NYC, am ZKM, an der Oper in Sydney, in der Red Gate Gallery in Peking und beim Emit/Time Festival in Bern performt und ausgestellt. Er unterrichtet instrumentelle Musikperformance, Musiktechnologie, Neue Medien und Musikethnologie. „I am interested in exploring the physicality of objects and spaces using sound.“ (Rees Archibald)

Für die Sommer-Residency im Künstlerhaus Dortmund hat Rees ein Projekt mit dem Titel *Sounding surroundings* eingereicht: Ausgehend von Feedback-Loops durch physische Materialien mittels Kontaktmikrofonen und Transducern erforschte er verlassene Architekturen der Region und schuf ortsspezifische Installationen.

Konzept und Organisation

Mitglieder des Künstlerhaus Dortmund



Gotland-Stipendium 2018

Elfrida Nilsdotter Ahlby (SE)

Präsentation 29. September 2018

Elfrida Nilsdotter Ahlby war im September 2018 zu Gast im Künstlerhaus. Sie arbeitet mit Textilien und Malerei und vereint Produkte der bildenden Kunst und traditionelle Handwerkskunst. In letzter Zeit hat die Künstlerin an Stickereien gearbeitet, die ihre Liebe zu Farbe, textilem Material und der Arbeitstechnik zugrunde liegenden Langsamkeit ausdrückt. Dabei sind die taktilen Eigenschaften der Textilien ein wichtiger Bestandteil des Schaffensprozesses. Die bedächtige Stickarbeit schafft viel Raum für Reflexionen. Aktuell entstehen vermehrt Wandteppiche, veranlasst durch den Wunsch, in Collagenform zu arbeiten. Dabei beruft die Künstlerin sich auf die lange schwedische Tradition der Kombination von Bildern und gesticktem Text, der häufig moralisierenden Inhalts ist.

Ausrichter: Landschaftsverband Westfalen-Lippe

Organisation vor Ort: Peter Schmieder



Austausch mit dem Salzamt Linz

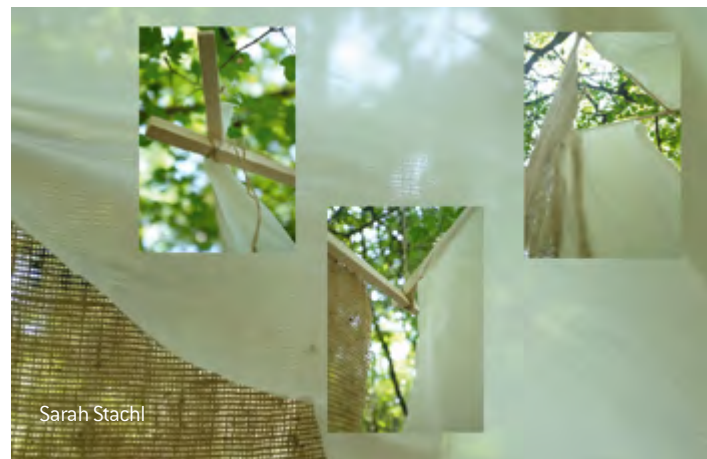
Sarah Stachl (AT) / Robert Matthes (DE)

Mai und Oktober 2018

Diesjähriger Gast aus Linz war Sarah Stachl. Sie fotografiert vorgefundene Dinge oder Situationen als Dokumente für ihre weitere Arbeit, die ihr anschließend als Inspiration für eine Fotoserie, ein Video, ein Objekt oder eine Skulptur dienen. Das Fundstück kann durch Addition und Subtraktion verschiedener Dinge verstärkt und geschwächt werden. Es handelt sich um Dinge, die wir alle sehen, die aber nicht jeder wahrnimmt. Sie nutzte die Zeit in Dortmund zur Vorbereitung einer größeren Arbeit im Außenraum. Die in Metall ausgeführte Arbeit wurde schließlich in Linz präsentiert.

Robert Matthes hat während seines Aufenthaltes in Linz an verschiedenen Standorten Ansichten und Ausschnitte aufgenommen und diese in seiner prozesshaften Malerei zusammengefügt. So entstand eine Bildwelt, in welcher der Mensch, durch die Kommunikationswelt manipuliert, im Fokus steht. Täglich ist er der Dauerbeschallung und Bilderflut unserer Informationsgesellschaft mit allen denkbaren Auswüchsen einer degenerierten Gesellschaft konfrontiert. Berauscht, blind und träge geworden „bewegt“ er sich durch sein modernes Schlaffenland. Kann er all diesen Verlockungen und seiner Triebhaftigkeit widerstehen? Gibt es Auswege oder ist er schlichtweg „not strong enough to turn“?

Kooperationspartner
Salzamt Linz



Robert Matthes



KULTURELLE BILDUNG

PiratenGOLD // My Story

Kinder- und Jugendprojekte Kulturelle Bildung

PiratenGOLD war von 2011 bis Sommer 2018 fester Bestandteil der kulturellen Bildung im Künstlerhaus Dortmund. Initiiert von Anett Frontzek und Linda Opgen-Rhein hat die Fotografin Etta Gerdes den Kurs nahezu sieben Jahre durchgeführt und einer Kindergeneration aus dem Stadtteil Fotografie und bildnerische Gestaltungstechniken vermittelt. Das Künstlerhaus bedankt sich und wünscht Etta und ihren neuen Aufgaben viel Erfolg.

Seit 2015 ist der Kulturelle-Bildung-Kurs *My Story* im Künstlerhaus installiert. Nebeneffekt der Kunstvermittlung ist hier die Vertiefung der sprachlich-kulturellen Kenntnisse der konstant teilnehmenden Kinder mit Migrationshintergrund aus dem Hafenviertel.

My Story wurde 2018 von der Jury des Lions-Club Dortmund-Rothe Erde unter Leitung von Bürgermeisterin Birgit Jörder zusammen mit neun weiteren Projekten ausgewählt und mit dem Förderpreis „Dortmunder Löwe“ ausgezeichnet. So ist die finanzielle Grundlage für weiteres typografisch-experimentelles Arbeiten in Form von Tagebüchern, gezeichneten und gemalten Geschichten und dem durchgängig laufenden Mail-Art-Briefverkehr gelegt. Außerdem wurde *My Story* im Dezember eingeladen, sein Konzept im Rahmen eines zweitägigen Symposiums der *Weimarer Initiative* mit dem Titel „Gutes Aufwachsen im Revier“ als eines von mehreren Dortmunder Beispielen vorzustellen.

2019 wird *My Story* mit der Lessing-Grundschule kooperieren und sich in Einzelaktionen mit dem Thema Upcycling und Klimaschutz auseinander setzen.



Kulturrucksack NRW

Kulturprojekte im Rahmen des *Kulturrucksack NRW* 2018

Eine Initiative des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen

UBICOM — April und Oktober 2018

Konzept und Organisation: Alesha Klein & Hannes Woidich

Jump into Photography — April bis Juli 2018

Konzept und Organisation: Etta Gerdes

ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT I + II — März und August 2018

Konzept und Organisation: Dagmar Lippok & Jens Sundheim

Flipper — Oktober 2018

Konzept und Organisation: Dagmar Lippok & Björn Leonhard

Crazy Light — November und Dezember 2018

Konzept und Organisation: Etta Gerdes

Weihnachtsworkshop — Dezember 2018

Konzept und Organisation: Alesha Klein & Hannes Woidich

In Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro Dortmund und in Kooperation
mit der U2_Kulturelle Bildung im Dortmunder U.



Führungen // Vermittlung

Kunstvermittlung im Künstlerhaus Dortmund 2018

Begleitend zu den Ausstellungen spielt Kunstvermittlung in Form direkter und unmittelbarer Begegnung mit der Kunst und den KünstlerInnen in Workshops und Führungen eine entscheidende Rolle. Im Vordergrund dieser niedrigschwelligen Vermittlungsarbeit stehen Führungen und Ausstellungsgespräche. Häufig von den KuratorInnen selbst und mitunter unter Beteiligung der ausstellenden KünstlerInnen.

Auch 2018 konnten wir viele öffentlich angekündigte Führungen für unterschiedlichste Alters- und Interessensgruppen anbieten und durchführen. In speziell vereinbarten Terminen für Studierende der Technischen Universität oder Fachhochschule Dortmund, für Lehrende an allgemeinbildenden Schulen oder SchülerInnen der Sekundarstufe II, bis hin zu Kindergartenkindern und ihren BetreuerInnen, konnten wir mit maßgeschneiderten Programmen aufwarten. Speziell für PressevertreterInnen finden die Presserundgänge vor den Eröffnungen unter besonderer Beteiligung der ausstellenden KünstlerInnen und KuratorInnen statt.

Eigene kleine Vermittlungsprogramme zu den einzelnen Ausstellungen wurden auch 2018 durchgeführt – unter fachkundiger Anleitung war es möglich, Kinder und Erwachsene gleichermaßen für Ausstellungen und anschließend für praktische Arbeit und eigene Erfahrungen zu begeistern.



Farbe im GROSSEN Format!

ausstellungsbegleitend zu „FARBE.LICHT.RAUM“

10. Februar 2018

Konzept und Organisation: Anett Frontzek und Linda Opgen-Rhein

Vegane Treibjagd

ausstellungsbegleitend zu „I Wanna Be Your Dog #2“

21. Mai 2018

Konzept und Organisation: Thekla Rickert

ATELIER // HAUS

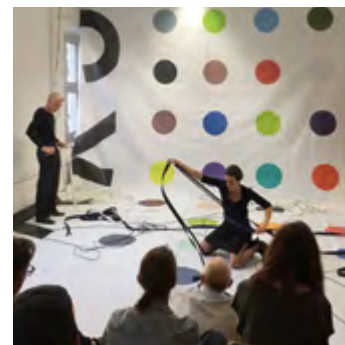
Offene Ateliers

2. und 3. Juni 2018

Die Offenen Ateliers fanden auch in diesem Jahr wieder im Rahmen der stadtweiten Offenen Ateliers Dortmund 2018 statt. 177 KünstlerInnen und Galerien präsentierten sich an 107 Standorten. Um BesucherInnen die Bereisung möglichst vieler Orte zu ermöglichen, wurde die Veranstaltung auf zwei Wochenenden aufgeteilt: Am 2. und 3. Juni öffneten die Ateliers westlich der B 54, am 9. und 10. Juni die Ateliers östlich der B54.

Ihre Ateliers im Haus öffneten:

Anett Frontzek // Zeichnung, Künstlerbuch, Kunst am Bau // www.anettfrontzek.de
Cornelius Grau // Plastik, Installation // www.kh-do.de/de/Atelier
Ulrike Harbach // Malerei, Buchillustration, Fotografie // www.ulrike-harbach.de
Barbara Koch // Objekt, Installation // www.barbara-koch.de
Willi Otremba // Malerei // www.willi-otremba.de
Gaby Peters // Mechanische Installation, Video // www.gabypeters.de
Dirk Pleyer // Objekt, Installation, Malerei // www.dirk-pleyer.de
Denise Ritter // Klang- und Medienkunst // www.gegenort.com
Alexander Rütten // Szenische Installation // www.alexanderruetten.de
Maria Schleiner // Druckgrafik, Zeichnung, Installation // www.kh-do.de/de/Atelier
Jana Kerima Stolzer // Szenische Installation // www.janakerimastolzer.de
Jens Sundheim // Fotografie // www.jens-sundheim.de
Elly Valk-Verheijen // Malerei, Installation // www.kh-do.de/de/Ateliers
Adriane Wachholz // Zeichnung, Video, Installation // www.adrianewachholz.de



Ihre Arbeiten zeigten die KünstlerInnen im Netzwerk:

Jörg Daniel // Malerei // www.joerg-daniel.eu
Andreas Drewer // Installation, Aktion, Video // www.andreasdrewer.de
Dagmar Lippok // Installation // www.dagmar-lippok.de
Marco Wittkowski // Fotografie // www.marcowittkowski.de

Zu Gast bei den Offenen Ateliers:

Marie Gavois. Die schwedische Performerin und Musikerin hat für die Offenen Ateliers eine Performance erarbeitet und hat für den Zeitraum eines halben Jahres ein Gastatelier im Künstlerhaus Dortmund.
Paula de Abrantes. Die argentinische Fotografin lebt seit 2012 in Deutschland und beschäftigt sich in freien Arbeiten mit der Darstellung des Blickwinkels von Mädchen in verschiedenen Kulturen. Sie hatte 2018 für ein Jahr ein Atelier im Künstlerhaus.

Mitgliederaktivitäten

Mitglieder

Anett Frontzek

GROSSE Kunstausstellung NRW Düsseldorf 2018, Stiftung Museum Kunstpalast, Düsseldorf (K)

Architektur und Landschaft, RAUMSECHS, Düsseldorf

Anett Frontzek, Andrea Behn, Antje Hassinger, Städtische Galerie Wertingen

4te Klohäuschenbiennale, Von Ottobrunn lernen – „Displaying Strategies“,

Gartenlaube der Kunst, Ottobrunn, & Das KloHäuschen, München (K)

Ergebnisse des Kunst-am Bau-Wettbewerbs für die Deutsche Botschaft in Islamabad/Pakistan, Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Berlin

Schnittstelle. Cut-out trifft Schattenriss, Museum August Macke Haus, Bonn (K)

Gehäuse/Gefüge, Kunstverein Schwerin

Ostseeklang, Gotlands Museum, Visby, SE (E)

I'M SO SORRY, LED-Werbeflächen am Rostocker Stadthafen, Galerie Wolkenbank, Rostock im Rahmen von Kunst Heute

Stipendien

Artist in Residence der Stadt Wertingen

LWL Gotland-Stipendiatin des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe

Cornelius Grau

Grafik aus Dortmund 2018 zusammen mit Adriane Wachholz, Dortmunder U

Horst Herz

Die Farbe Blau, Kunstbetrieb Dortmund

Das Meer - die Sehnsucht, Film 123 Min., Stadttheater Cuxhaven

Förderungen

Abschied ohne Wiederkehr, Kurzfilm 20 Min., Film- und Medienstiftung NRW
Digitalisierung der 16mm Filme, Rettung des Filmerbes NRW, Land NRW, Staatskanzlei

Willi Otremba

Tandemgeflüster IV, Flottmann-Hallen, Herne

Die Farbe ist lebendig, Dr. Carl Dörken Galerie, Herdecke

Lichtecht, Baltic Bridges International Watercolour Biennial 2018, Balta Galerija, Kaunas, LT

Gaby Peters

OPEN, Stipendiumsausstellung mit Verleihung des Stipendiums Skulptur der

Kulturstiftung der Sparkasse Unna, Kulturstiftung der Sparkasse Unna (E)

Einblicke, Torhaus Rombergpark / Städtische Galerie Dortmund

haus der fehler, Künstlerforum Bonn

Flux4Art, Die neue Landeskunstschau Rheinland-Pfalz, b-05 Montabaur

Förderungen

Stipendium Skulptur, Kulturstiftung Sparkasse Unna

Förderung durch die Karin Abt-Straubinger Stiftung

Projektförderung durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW im Rahmen der Individuellen Künstlerförderung, ein Projekt der ecce GmbH

Dirk Pleyer

Nah entfernt, schwankend stabil, Essenheimer Kunstverein
Es frischt auf. Neue Malerei von Dirk Pleyer, Kunstverein Gelderland
So weit bis hier, galerie143, Lörrach
Jahresgabenausstellung 2018, Kunstverein Frechen
Jahresausstellung 2018, Kunstverein Emmerich

Rona Rangsch

Translating Travels, mit dem Voyage Collective, Edinburgh Printmakers, UK
OHNE KOHLE, Zeche Schlägel & Eisen, Herten
Raised Beaches and Dropped Stones, Book Launch, Fogo Island Geology Centre, Neufundland, CA
LISALUNA, Kurzfilm Kurzfestival, Duisburg

Stipendien

A.G. Hatcher Memorial Scholarship der Memorial University of Newfoundland, St. John's NL, CA

Denise Ritter

Kunst & Kohle - The Battle of Coal, Skulpturenmuseum Glaskasten Marl [K]
Schwebungen, Katholikentag 2018, Lichthof LWL Landeshaus Münster
Flux4Art, Landeskunstschau Rheinland-Pfalz, Museum Boppard [K]
Dancing on Nothing, dublab Radio / Gold + Beton, Köln

Stipendien

Projektstipendium Stiftung Künstlerdorf Schöppingen
Stipendium im Chretzeturm, Windler-Stiftung, Stein am Rhein, CH
Stipendium der Kunstsammlung des Landes Oberösterreich, Linz, AT

Alexander Rütten /Jana Kerima Stolzer

Das nullte Moment, ehemalige Bergmann Brauerei, Dortmund

Elly Valk-Verheijen

POLYLOG, Museum of Modern Art, Odessa, UA
wand boden raum, Atelierhaus Recklinghausen
TEN YEARS AFTER, Kunstverein Projektraum-bahnhof25, Kleve

Adriane Wachholz

OUR ELEMENTS_MIND, Museum Ostwall im Dortmunder U [K]
Kleine Champagnerbar, Codex, Berlin
Schichtwechsel – Von der (bergmännischen) Laienkunst zur Gegenwartskunst, Museum Ostwall im Dortmunder U [K]
Hier und Jetzt, Gustav-Lübcke-Museum, Hamm
Sturmhöhen, Schafhof – Europäisches Künstlerhaus Oberbayern, Freising
Projektförderung
OUR ELEMENTS_MIND_EDITION, Künstlerische Aktionen, IKF/ ECCE

Maria Schleiner

AUSDRÜCKLICH!, Druckvereinigung Bentlage e.V., Kloster Bentlage, Rheine

Jens Sundheim

The Traveller, Catherine Edelman Gallery, Chicago, US
TIAMAT – All These Worlds Are Yours Except Earth, 7 Mallory St, Hong Kong, HK
Stadtoasen, Nordico Museum, Linz
Jens Sundheim/Dagmar Lippok, CAPTAIN FUTURE, Katholische Akademie Schwerte

KünstlerInnen im Netzwerk

Patrick Borchers

Alles!, studio im HOCHHAUS, Berlin

Perspektivisomorphe. Ein interdisziplinäres Forschungsprojekt zwischen Chemie und Kunst, Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek Gießen
InDiscreet, Kutscherhaus Recklinghausen und Kunstverein Emmerich e.V.

Andreas Drewer

ARTIC Nr.16 eigen, ausschweifend faul & zornig zaudernd, Zentrum für Künstlerpublikationen, Weserburg, Bremen
Hier und Jetzt, Gustav-Lübcke-Museum, Hamm

Dagmar Lippok

Dagmar Lippok/Jens Sundheim, CAPTAIN FUTURE, Katholische Akademie Schwerte

Arno Schidlowski

REPETITION & CONTRADICTION, WALZWERK NULL, Düsseldorf
PHOTO LONDON, mit der Galerie Jo van de Loo / München), London, GB
#fernweh, Drive Forum, Berlin, zusammen mit Jens Sundheim

Marco Wittkowski

SCOPE Basel, zusammen mit Barbara Koch, Dirk Pleyer und der galerie143, Basel, CH



Rainer Splitt

auswärts

Das Künstlerhaus Dortmund zu Gast im Kloster Bentlage / Rheine

13. Juli bis 9. September 2018

Das Künstlerhaus Dortmund ist Spielstätte für die Kunstrichtungen Malerei, Bildhauerei und Grafik ebenso wie Fotografie, Film, Video, Klang- und Rauminstallation, Performance und Neue Medien. Die künstlerischen Arbeiten der Mitglieder werden vor Ort ausschließlich in den Ateliers und nur auswärts als Gruppenausstellungen präsentiert, wie z. B. in Wien, Köln oder zuletzt in Kiel. Einziges Heimspiel war die Ausstellung „Ausnahmезustand“ zur Feier des 30-jährigen Bestehens des Künstlerhauses Dortmund.

Für die Ausstellung „auswärts“ wurden die Arbeiten der 24 KünstlerInnen teilweise ortsbezogen erarbeitet und in der Ausstellungshalle der Ökonomie bzw. im Außengelände des Klosters Bentlage präsentiert.

Elly Valk-Verheijen und Maria Schleiner, selbst langjährig Künstlerinnen des Hauses, vertraut mit den künstlerischen Positionen der KollegInnen und an der Show mit eigenen Arbeiten beteiligt, haben auf der Grundlage von Vorschlägen die Werke für die gemeinsame Präsentation ausgewählt.

Künstlerische Arbeiten sind Resultate von Beziehungen und Verbindungen, die KünstlerInnen mit Dingen und Ideen eingehen und die oftmals mit verschwenderischem Einsatz von Arbeit und materiellen Ressourcen zum Ausdruck gebracht werden.

Beteiligte KünstlerInnen

Paula de Abrantes, Patrick Borchers

Lisa Domin, Andreas Drewer

Laura Eschweiler, Anett Frontzek

Cornelius Grau, Horst Herz

Barbara Koch, Dagmar Lippok

Willi Otremba, Gaby Peters

Dirk Pleyer, Rona Rangsch

Denise Ritter, Alexander Rütten

Maria Schleiner, Jana Kerima Stolzer

Jens Sundheim, Elly Valk-Verheijen

Adriane Wachholz, Denise Winter

Marco Wittkowski, Uli Weber

Konzept und Organisation

Maria Schleiner und Elly Valk-Verheijen



Das Haus

Unter dem Begriff „Künstlerhaus“ lassen sich grob vereinfacht mindestens fünf verschiedene Kategorien beschreiben: reine Atelierhäuser, Atelierhäuser mit Ausstellungsprogramm, Atelierhäuser mit Ausstellungs- und Artist-in-Residence-Programm, Artist-in-Residence-Häuser ausschließlich für Gastaufenthalte und repräsentative Häuser der Künstlerschaft für ein variables Veranstaltungsprogramm. Das Künstlerhaus Dortmund e. V. nimmt seit 1983 unter den Künstlerhäusern der Republik als Atelierhaus mit Ausstellungs- und Artist-in-Residence-Programm eine eigenständige und von Publikum und Künstlerschaft viel beachtete Position ein. Es wird von seinen Mitgliedern in Selbstverwaltung geführt und versteht sich als Forum für junge, zeitgenössische und experimentelle Kunst mit den Genres Malerei, Bildhauerei, Grafik, Fotografie, Film, Video, Klangkunst, Rauminstallationen und Neue Medien. Dieses Spektrum spiegelt sich sowohl in den Arbeitsfeldern der Mitglieder als auch in den Ausstellungen wider, die von den Mitgliedern als Gruppenausstellungen mit und für KünstlerInnen von außerhalb des Hauses organisiert werden.

Der Arbeitsschwerpunkt liegt auf dem Ausstellungsprogramm mit bis zu sechs Gruppenausstellungen im Jahr, aber das Profil des Hauses wird durch drei Artist-In-Residence-Programme sowie regelmäßige (PiratenGOLD und My Story) und einmalige Aktivitäten (Kulturrucksack und selbstentwickelte Programme) im Bereich der kulturellen Bildung erweitert. Verschiedene kulturelle Veranstaltungen ergänzen das Programm.

Das Gebäude am Sunderweg wurde 1924 als Waschkäue und Betriebsgebäude für Schacht Westphalia erbaut und später als Bürogebäude der Westfälischen Wohnstätten AG, als Verwaltungssitz der Deutschen Edelstahlwerke und zuletzt vom Fachbereich Design der Fachhochschule genutzt. Studierende dieser Schule besetzten das Gebäude 1983 und erkämpften den heutigen Status, die Selbstverwaltung. 1987 wurde das Künstlerhaus mit NRW- Landesmitteln, der Stadt Dortmund und der Sparkasse Dortmund renoviert und umgebaut.



Anlässlich seines 20-jährigen Dienstjubiläums würdigte das Künstlerhaus Dortmund am 30. November seinen Geschäftsführer Dr. Peter Schmieder. Kulturdezernent Jörg Stüdemann, jetzige und ehemalige/-r KulturbüroleiterIn Claudia Kokoschka und Kurt Eichler waren der Einladung des Vereinsvorstands gefolgt, um Pit für seine konstante, verbindliche und verbindende Arbeit zu danken. Die Vorstandsvorsitzende Elly Valk-Verheijen betonte in Ihrer Ansprache besonders seinen Einsatz für die freie Kunst- und Kulturszene in Dortmund: Pit ist Mitjuror bei Grafik aus Dortmund, DEW21-Kunstpreis, Kunstpreis Unna, Gotland-Stipendium des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, LWL etc. Als Gründungsakteur der Kunstvereine Ruhr nach dem Kulturhauptstadtjahr 2010 setzt er seine Vernetzungsarbeit innerhalb der Kunstvereine in der Metropole Ruhr fort. Die RuhrResidence „go-return“ mit begleitenden Ausstellungen und Präsentationen ist z. B. aus dieser Initiative hervor gegangen. Auch Jörg Stüdemann, dem der Vorstand gerne das Wort überließ, würdigte die vertrauensvolle Zusammenarbeit und gute Kommunikation mit der Stadt Dortmund, ohne die das städtische Kunst- und Kulturleben um ein Erhebliches weniger bunt, weniger kreativ und auch weniger innovativ wäre.

Zahlen und Fakten

Geschichte

1924 erbaut
1983 Beginn der Nutzung
als Künstlerhaus
1987-89 Umbau mit Landesmitteln
2009 Dachdämmung aus
Bundesmitteln
2013 Brandschutz aus
städtischen Mitteln
2016/17 Fußbodenerneuerung
Erdgeschoss Immobilie
2018 Fertigstellung Fassaden-
konzept

Immobilie

Vollgeschosse: 3
Kellergeschosse: 2
umbaute Gesamtfläche: 2487 m²
Atelierfläche: 700 m²
Ausstellungsfläche EG: 450 m²

Verein

Mitglieder // Ehrenamtliche: 19
KünstlerInnen im Netzwerk (KINs): 10

Raumnutzung

286 Übernachtungen
mit Gästen aus 10 Ländern

Seminarraum

Veranstaltungen (z. T. mehrtägig): 21
Wöchentlicher Kurs (ganzjährig): 2

Personal

Vollzeitstelle: 1
FSJ: 1
Geringfügig Beschäftigte: 3
Honorarkräfte nach Bedarf
SchülerpraktikantInnen

Ausstellungen und weitere Veranstaltungen 2018

Ausstellende KünstlerInnen
aus 10 Ländern: 76
Hauptausstellungen: 6
Sonstige Veranstaltungen
und Ausstellungen: 12
Veranstaltungen/Kurse Kulturelle
Bildung: 10 (zwei ganzjährig)
Vorträge und Führungen: 7

Vorschau 2019

Eröffnungen am Vorabend (Freitag)
des ersten Ausstellungstages um 20 Uhr

Format f

1. – 10. Februar 2019

45257 // 44147 – Studierende und
Alumni der HBK Essen
22. Februar – 7. April 2019

Vom Blättern und Wischen –
Kooperation mit der FH Dortmund
3. – 31. Mai 2019

ExtraSchicht 2019
29. Juni 2019

Zusammenarbeit und Beziehungen
14. Juni – 14. Juli 2019

Christine Refke (1959 – 2017)
Retrospektive
19. – 28. Juli 2019

Hafenspaziergang 2019
31. August 2019

Offene Nordstadt Ateliers
28. und 29. September 2019

Ambassador of Time
6. September – 13. Oktober 2019

19. Dortmunder DEW21-Museums-
nacht
21. September 2019

f² - Fotofestival
November 2019

Schichten – Stränge – Stofflichkeiten
13. Dezember 2019 – 2. Februar 2020

Impressum

Kontakt

Dr. Peter Schmieder // Geschäftsführer
Mira Posingies, Jakob Karpus // Büroassistent
Anett Frontzek, Linda Opgen-Rhein // Öffentlichkeitsarbeit
Rona Rangsch // Web
Künstlerhaus Dortmund e.V.
Sunderweg 1
44147 Dortmund
T. 0231-820304
F. 0231-826847
buero@kh-do.de
www.kh-do.de

Öffnungszeiten Büro

Mo und Fr von 10 bis 14 Uhr
Di bis Do von 10 bis 16 Uhr

Öffnungszeiten Ausstellung

Do bis So von 16 bis 19 Uhr

Verein

Elly Valk-Verheijen // 1. Vorsitzende
Jens Sundheim // 2. Vorsitzender

Bildnachweise

Anett Frontzek: S. 30 beide, 32; Sarah Stachl: S. 26 o.
Jens Sundheim: S. 11, 13, 15, 17, 19, 21, 22, 24, 25, 29, 37 alle
Linda Opgen-Rhein: S. 20, 28
Hannes Woidich: S. 2, 9, 35, 38, 41

Texte

Wenn nicht anders gekennzeichnet, liegt die Textautorenschaft bei den kuratierenden KünstlerInnen

Redaktion

Anett Frontzek, Linda Opgen-Rhein, Peter Schmieder

Übersetzung

Gaby Peters

Gestaltung

Anett Frontzek, Linda Opgen-Rhein

Erscheinungsjahr // Auflage

2019 // 500





KÜNSTLERHAUS DORTMUND

Förderer

Kulturbüro Dortmund / Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW / Sparkasse Dortmund / DEW 21 / Kulturrucksack NRW
Landschaftsverband Westfalen-Lippe / DEGEM / Clever Elements



Stadt Dortmund
Kulturbetriebe



Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



DEW21



DEGEM

CLEVER ELEMENTS

Kooperationen

KunstVereineRuhr / Salzamt Linz / ecce - european centre for creative economy / mex / U2-Etage für Kulturelle Bildung im Dortmunder U / FH-Dortmund
Favoritenfestival 2018 / ProJazz / Kunstakademie Münster / KulturMeileNordstadt e. V.



linz
verändert

european centre for creative economy



Fachhochschule
Dortmund
University of Applied Sciences (FH)



KUNSTAKADEMIE
MÜNSTER
HOCHSCHULE FÜR BILDENDE KUNST
UNIVERSITY OF FINE ARTS MUNSTER



Einfach nah.

Energie für eine ganze Region

GENAU
MEINE
ENERGIE

DEW21

